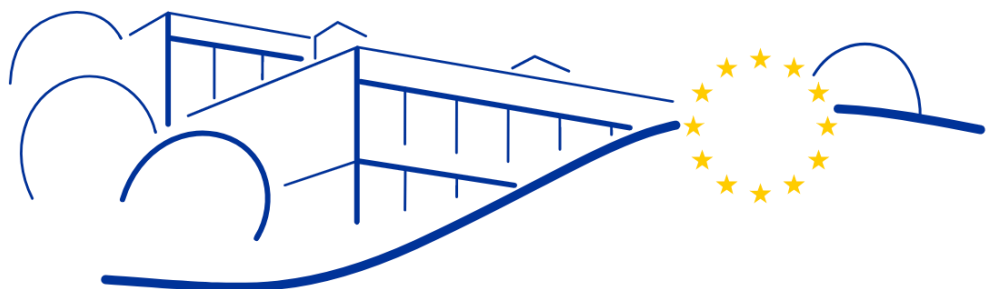


Projektkurs

**YOUrope – Europa
erleben, erforschen,
gestalten**

Stand: April 2025



Anne-Frank-Gymnasium Werne
Städtisches Gymnasium – EUROPASCHULE

Inhalt

0	Inhalt und Ziel des Dokuments.....	1
1	Rechtliche Grundsätze für Projektkurse	2
2	Konzeptionelle Überlegungen zum Projektkurs.....	3

Autor:

Luise Schmidt

0 Inhalt und Ziel des Dokuments

In diesem Dokument werden zunächst die rechtlichen Grundsätze für Projektkurse dargestellt.

Anschließend werden konzeptionelle Überlegungen zum genannten Projektkurs am AFG vorgestellt.

1 Rechtliche Grundsätze für Projektkurse

1. Projektkurse werden als zweistündige Jahreskurse unterrichtet, sie stellen ein fachbezogenes oder fächerverbindendes Angebot dar, das an ein oder mehrere Referenzfächer angelehnt ist (§ 11 APO-GOST).
2. Ziele: Projektkurse ermöglichen eine individuelle Förderung und Schwerpunktsetzung in selbstständiges, strukturiertes und kooperatives Arbeiten in anwendungsorientierten Projekten. Dabei steht die Förderung von Exzellenz im Fokus.
3. Voraussetzungen: parallele Teilnahme am Unterricht im Referenzfach bzw. in einem der Referenzfächer in beiden Halbjahren der Q1, in Ausnahmefällen jahrgangsstufenübergreifend. Die Lehrplanvorgaben des Referenzfaches finden keine Berücksichtigung.
4. Projektkurse sind für die Gesamtqualifikation im Rahmen von zwei Grundkursen anrechenbar (Abschlussnote des Jahreskurses in doppelter Wertung; § 14 APO-GOST) oder als besondere Lernleistung (zusätzliches Kolloquium im Rahmen von Abiturprüfungen, § 17 APO-GOST). Es kann nur ein Projektkurs belegt werden.
5. Lernende der Q1, die einen Projektkurs belegen, sind von der Verpflichtung, eine Facharbeit zu schreiben, befreit (§ 14 (3) APO-GOST).

2 Konzeptionelle Überlegungen zum Projektkurs

Referenzfächer	Bezeichnung	Lehrkraft
Erdkunde Sozialwissenschaften	YOUrope – Europa erleben, erforschen, gestalten	Frau Schmidt
<p>Kompetenzen und Ziele:</p> <p>Der Kurs ist angelehnt an die Inhaltsfelder 5 Europäische Union des KLP Sozialwissenschaften SII NRW und 6 Sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen des KLP Geographie SII NRW, geht allerdings deutlich über diese Grundlagen hinaus.</p> <p>Neben der Stärkung der europäischen Identität werden durch das projektorientierte Arbeiten das interdisziplinäre Denken und Arbeiten gefördert. Die Lernenden erfüllen die übergeordneten Kompetenzerwartungen „Umgang mit Fachwissen, Erkenntnisgewinn, Kommunikation und Bewertung“ für die Fächer Sozialwissenschaften und Erdkunde. Durch die Einbindung der Schülerinnen und Schüler in die Schwerpunktsetzungen findet eine starke Schülerorientierung statt.</p> <p>Idee und Durchführung:</p> <p>Es gibt keinen zweiten Ballungsraum auf unserer Erde, der auf einer so kleinen Fläche so viel Geschichte und Kultur vorweisen kann wie der europäische Kontinent. Auf den ersten Blick scheint Europa durch den Zusammenschluss zur Europäischen Union ein geeintes Europa zu sein. Doch es wird schnell deutlich, dass es sehr große Disparitäten zwischen den verschiedenen Ländern dieses Staatenverbundes gibt. Einerseits historisch, andererseits politisch sind die verschiedenen Länder sehr unterschiedliche Wege gegangen. Diese Disparitäten stellen eine große Sprengkraft dar, die ein vereintes Europa möglicherweise gefährden können.</p> <p>In Zeiten, in denen nationalistische und separatistische Stimmen lauter werden, untersuchen wir, wie die idealistische Idee eines geeinten Europas unser Leben verändert hat und welche Chancen Europa jungen Menschen im 21. Jahrhundert bietet. Der Projektkurs richtet sich also an Schülerinnen und Schüler, die sich einerseits für die geschichtlichen, politischen und geografischen Grundlagen Europas und der EU interessieren und andererseits auch Zukunftsperspektiven für das Leben im vereinten Europa des 21. Jahrhunderts entwickeln möchten.</p> <p>Im ersten Halbjahr begibt sich der Projektkurs auf eine Entdeckungsreise – zunächst ins 20. Jahrhundert, das durch zwei Weltkriege, aber auch durch eine neue</p>		

europäische Friedensordnung geprägt wurde. Wir werden untersuchen, welche Antworten man mit der Gründung der Europäischen Union gefunden hat und welche Rolle wir, die Bürgerinnen und Bürger, dabei spielen. Nach einem geschichtlichen Überblick suchen wir Antworten auf dringende aktuelle Fragen (z.B. Wer regiert Europa? Wie kann die EU ihre Klimaziele erreichen? Welche Rolle soll die EU in der internationalen Sicherheits- und Außenpolitik spielen? Welche Migrations- und Fluchtursachen gibt es und welche Rolle spielen diese?) und werden in Kleingruppen an thematisch passenden Wettbewerben teilnehmen. Hier können die Schülerinnen und Schüler zwischen verschiedenen Themen und Arbeitsformen wählen, die gemeinsam festgelegt werden. Zu den angebotenen Wettbewerben gehören der Foto- und Kurzfilmwettbewerb EuroVisions, der Europäische Wettbewerb sowie Euroscola, die sich alle mit dem Thema Europa und dem Zusammenleben unterschiedlicher Kulturen in Europa beschäftigen (die genauen Wettbewerbsthemen wechseln jährlich und werden zu Beginn des Schuljahres feststehen).

Um Europa zu verstehen, muss man Europa erleben. Daher wird unser Kurs neben der Teilnahme an einem Planspiel, einem Workshop oder einer Zukunftswerkstatt zur Simulation europäischer Entscheidungsprozesse eine Exkursion nach Brüssel oder Straßburg unternehmen, um vor Ort einen Einblick in die Funktionsweise der europäischen Institutionen zu erlangen und mit Menschen ins Gespräch zu kommen, die diese Entscheidungsprozesse vorantreiben.

Im zweiten Halbjahr wird die Frage „Quo vadis, Europa?“ im Zentrum stehen. Wir schauen uns Herausforderungen und Problemfelder der EU an und entwickeln vor dem Hintergrund der Frage nach nachhaltigen Instrumenten zur Stärkung Europas als Gesamtkonstrukt und zur Verringerung regionaler, nationaler und internationaler Disparitäten Zukunftsperspektiven. Mögliche Themen hierbei sind eine Erweiterung der EU nach Südosteuropa, die Möglichkeit der Ausweitung einer gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik und die Weiterentwicklung der politischen Integration hin zu den „Vereinigten Staaten von Europa“. Die Schülerinnen und Schüler entwickeln eigenständig europäische Fragestellungen, die ihre Zukunft in Europa betreffen, recherchieren, knüpfen Kontakte, befragen Experten oder besuchen Workshops und dokumentieren ihre Ergebnisse in Portfolios, die am Ende des Schuljahres in einem angemessenen Rahmen (z.B. am Europatag) präsentiert werden.

Dokumentation und Produkte:

- Vermittlung/Erarbeitung eines historischen Überblicks
- Vermittlung/Erarbeitung unterschiedlicher europäischer Phänomene aus den Bereichen Politik, Wirtschaft und Gesellschaft

- Teilnahme an einem europäischen Wettbewerb
- Wahl eines Projektthemas aus diesen Bereichen durch einzelne Schülerinnen und Schüler oder kleine Schülergruppen
- Erstellen eines Portfolios (unterschiedliche Produkte) / Präsentation der Projektergebnisse in einem angemessenen Rahmen (z.B. am Europatag)
- Exkursion nach Brüssel oder Straßburg

Leistungsbewertung:

Als Grundlage der Leistungsbewertung fungieren:

- Mitarbeit in Unterrichtsgesprächen
- Wettbewerbsbeiträge
- Projektdokumentationen / Portfolio
- Sonstige Mitarbeit (z.B. während des Planspiels, der Exkursion, bei Expertengesprächen, etc.)

Weiteres Fach: Geschichte

Mögliche Kooperationspartner: Europe Direct Informationszentrum Dortmund, Auslandsgesellschaft, CIVIC Institut, Schwarzkopf-Stiftung, Karl-Arnold-Stiftung, Partnerschulen in Bailleul (Frankreich), Walcz (Polen) und Mailand (Italien), Kontakte über Kooperationspartnerfirmen mit Niederlassungen im europäischen Ausland, Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge